

Gedenk- und Erinnerungsstätte
Neuengamme

Stammlager Neuengamme

- ursprünglich ein reines Männergefängnis.
- eines der größten Konzentrationslager im Norden Deutschlands
- errichtet 1938 als Außenlager des KZ Sachsenhausen (Oranienburg, Berlin)
- ab 1940 Eigenständiges KZ
- Lage: Hamburg, Neuengamme
- Betriebszeit: 1938 - 1945
- Befreiung durch britische Truppen
- über 100 000 „Inhaftierte“ davon mindestens 42.900 Tote
- Inhaftierte : politische Gefangene, Männer, Juden, Sinti, Roma

- Zwangsarbeit in Ziegel Produktion , Bauwirtschaft , (Rüstungs-) Industrie
- Neuengamme hatte über 85 Außenlager in Norddeutschland
- Tote durch Evakuierung im April 1945: Todesmärsche, Bombardierung der Schiffe in Lübecker Bucht
- über 7.000 Tote
- heute eine der größten Gedenkstätten Deutschlands seit 2005
- Dauerausstellung , Gedenkräume, Gelände mit Originalgebäuden

KZ Neuengamme



Gedenkstätte Neuengamme



Außenlager in Uelzen

- dieses Außenlager ist Ende 1944 vermutlich mit einer kleinen Zahl von Häftlingen errichtet worden
- die Zahl der Häftlinge erhöhte sich merklich im März 1945
- das Außenlager war von Beginn an dem Konzentrationslager Neuengamme (Stammlager) unterstellt
- die Inhaftierten waren auf dem Gelände der Zuckerfabrik in einem Rohrzuckerlager untergebracht
- die Inhaftierten arbeiteten am Wiederaufbau des Güter Bahnhofs, der zuvor zerbombt worden war



◆ Quelle: Stadtmuseum Uelzen



Außenlager Uelzen des KZ Neuengamme
Ohne Jahr

Luftaufnahme der Zuckerfabrik mit dem „Packlager“ am Rande der Fabrik (Pfeil), in dem seit Ende Februar 1945 rund 500 Häftlinge des Konzentrationslagers Neuengamme untergebracht waren. Sie wurden für Aufräumarbeiten auf dem durch einen Bombenangriff zerstörten Güterbahnhof eingesetzt und stammten vor allem aus Polen, Russland und den Niederlanden.

Als sich die alliierten Truppen Anfang April näherten, wurden die Häftlinge am 17. April 1945 wieder in das Konzentrationslager und später an Bord der Schiffe „Cap Arcona“ und „Thielbeck“ in der Lübecker Bucht verbracht. Die meisten von ihnen starben, als die Schiffe nach einem Angriff der Royal Air Force am 3. Mai 1945 kenterten bzw. sanken.



Zerstörungen an den Bahnanlagen
infolge des Bombenangriffs
am 22. Februar 1945

Februar 1945

Fotograf: Wilhelm Ahrens

oben: Das Bahngelände oberhalb der
Grabenstraße

unten: Zerstörte Bahnunterführung im
Verlauf der Bahnhofstraße aus Richtung
Innenstadt gesehen

Mahnmal Außenlager Neuengamme
Uelzen

1933-1945

„Möge alles, was der Ausbreitung oder der Wiederholung des Unheils entgegenwirkt nicht umsonst und nicht zu spät sein.
Von März bis April Bus 1945 befand sich in Uelzen ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme den Opfern der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Uelzen zum Gedenken der politisch Verfolgten, der ausländischen Zwangsarbeiter und der jüdischen Mitbürger.“

-Innschrift des Mahnmals

